

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2000)

Heft: 62

Buchbesprechung: Für Sie entdeckt

Autor: Moos, Mario von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für Sie entdeckt

Schmidt, Töna: Famiglias veglias vaschinas da Sent. Sent 1998, 160 S.

In einer gediegenen Aufmachung präsentiert sich hier ein Werk, das sich in der ganzen Breite mit den Geschlechtern von Sent beschäftigt. Das Werk ist natürlich in romanischer Sprache geschrieben. Das ist wohl auch der Grund, warum diese Besprechung etwas kurz ausfällt. Nach einer geschichtlichen Einleitung ist jeder Bürgerfamilie ein eigenes Kapitel gewidmet. Ist ein Familienwappen bekannt, so wird es erwähnt. Nachfolgend die Liste aller erwähnten Geschlechter:

Andrea	32	Gianom	71
Ans	33, Wappen	Giarint	72
Adom	35	Glück	72
Albert	35	Grond	73
Alexander	36, Wappen	Gudeng	73
Armon	38	Guitsch	74
Augustin	38, Wap	Heinrich	75
Baduong	40	Janett	75
Bardola	41, Wappen	Jann [Juon]	76, Wappen
Bardot	43	Jenal	78
Bastian	43	Kuppelwieser	78
Bandet	44	Lucx	78
Bazzell	44, Wappen	d'Lanetscha	79
Burga	47	Lansel	79, Wappen
Batz	47	Lenz	83
Burchiart	48	d'Leva	85
Boesler	48	Martin	86
Chiarin	49	Manzoni	88
Chütz	50	Melcher	88, Wappen
Da Christel	51	Menguët	88
Capadrutt	52	Milaun	90
Cristoffel	52	Muntatsch	91
Crastan	53, Wappen	Misoch	91, Wappen
Curdin	55, Wappen	Muos-cha	94
Corradin	siehe Curdin	Muritsch	95
Corradini	siehe Curdin	Muzet	96
Defila	61, Wappen	Da Nairs	97
Egia	63, Wappen	Nodèr	97
Eya	siehe Egia	Nutal	97
Fanzun	63	Oefeli	98
Fabriz	66	Padolla	99
Fent	67, Wappen	Parvost	100
Festa	69	Pedar	101
Fleck	70	Peer	101, Wappen
Fleckenstein	70	Pfranger	104
Florin	70	Peirschner	105
Gadmer	71	Pester	105
Geer	71	Pitschen	106, Wappen

Poa [Poo]	108, Wappen	Schmid	129, Wappen
Pool [Pol]	111	Stalvies [Stalvias]	133, Wappen
Pult	112, Wappen	Stupan	137, Wappen
Puorger	115, Wappen	Tall	143
Purschner	117	Tangiola	144
Pinggera	118	Tarent	144
Rauba	118	Tscharbösch	145
Rauch	118	Tuor	146
Rauna	118	Valentin	146, Wappen
Riatsch [Rigatz]	119	Vital	149, Wappen
Riola	120	Valter	153
Rudolph	123	Zomberger	154
Salamun	123, Wappen	Zonder	154, Wappen
Schigöz	133		

Mario von Moos

Bibliographie zur Schweizer Kunst 1997

Folgende Beiträge zur Schweizer Kunst enthalten genealogische Hinweise oder betreffen mehrere Mitglieder derselben Familie. Die Nummer bezieht sich auf den Eintrag.

Piffaretti, Giovanni: Lignoretto e i **Longhi** di Viggiù. Storia di una celebre famiglia di architetti: Martino il vecchio, onorio Martino il Giovane abbelirono Roma dal 1570 al 1655. Mendrisio 1997, 71 p. 1134

Heimatkunde Lausen. [Darin die Künstlerfamilie **Balmer** von Lausen.]. Liestal 1997, 318 S. Liestal 2302

Tariulli, Graziano: I da **Torre** e i loro castelli in Valle di Blenio. In: Il nostre paese no 240, settembre/ottobre 1997, p. 23-25 2670

Binachi, Matteo; Ginex, Giovanna; Rebora, Sergio: La Racolta **Bernasconi**: dipinti del secondo Ottocento italiano. Bellinzona Villa dei Cedri, 15.05.-23.08.1998. Bellinzona 1998, 146 p. 3126

Schaffhauser Goldschmiedekunst und die **Bleuler** [von Zollikon] am Rheinfall. Ausstellungen im Museum Allerheiligen in Schaffhausen. In: Bodensee-Hefte 48, 1997, No 10, S. 22-23.

3558

Weder, Paul: Eine Engadiner Künstlerdynastie: Die **Berrys** in der Galerie am Paradplatz [in Zürich]. In: Neue Zürcher Zeitung 1998, Nr. 37, Ausgabe vom 14./15. Februar 1998, S. 54 3640

Hauswirth Fritz: Malerfamilie **Bleuler** [von Zollikon]. Ausstellung im Ortsmuseum Zollikon bis 30.07.1997. In: Applica 104, 1997, Nr. 15/16, S. 10-12 3646

Krähenbühl, Hans: Die Bergbaudynastie **von Salis** in Mittelbünden und im Engadin. In: Bergknappe 21, 1997, Nr. 2, S. 2-5; Nr 3, S. 28-31 5755

Schweizer Lexikon in zwölf Bänden. Volksausgabe. Visp (Verlag: Schweizer Lexikon, Herausgeber: Kollektivgesellschaft Mengis + Ziehr) 1999. Preise in der Schweiz: Einzelband: CHF 49,00, Gesamtpreis CHF 588,00

Es dauerte gerade 5 Jahre, bis 9000 Exemplare der ersten Auflage des Schweizer Lexikons vergriffen war. Der Verleger, *Ferdinand Mengis*, war guten Mutes, die wiedererwachte lexikalische Tradition der Schweiz, die schon im 17. Jahrhundert ihren Anfang nahm, fortzusetzen. Die rasant zunehmende Informationstechnik (Internet, CD-ROM) zeigte aber schon bald, dass dem Unternehmen neue Konkurrenz entgegenstand. Vielleicht ist es das letzte Schweizer Lexikon in der guten Manier Gutenbergs, denn die Zukunft des geplanten "Historischen Lexikons" sieht zunehmend düsterer aus!

Aus 6 Bänden der Erstauflage sind 12 handliche Bände von je weils 432 Seiten Umfang geworden. Der Inhalt, die 100'000 Stichwörter - und das ist wesentlich! - wurden weder verringert noch inhaltlich gekürzt, im Gegenteil, zahlreiche Artikel (z.B. alle Kantone und Länder) wurden aktualisiert. Ebenso sind neue Begriffe dazugekommen (z. B. *Martina Hingis*, *Xenotransplantation*). Der Prospekt zeigt eine Auswahlliste von etwa

400 redigierten Beiträgen. Uns Genealogen überrascht auch, dass einige der bekanntesten Schweizer Geschlechter einen eigenen Artikel erhalten haben, der Schreiber dieser Zeilen entdeckte sogar eine ihm unbekannte Familiengeschichte, die man in der Arbeitshilfe 6 vergeblich sucht!

Das Äussere

Dem Volk wurde hier eine edle und prächtige Volksausgabe vorgelegt! Vermissen und bemängeln lässt sich nicht viel, umso mehr staunen darf der Benutzer! Gegenüber der Erstaussgabe ist der Verkaufspreis auf rund einen Drittel gesunken. Die Kunststoff-Einbände wurden durch kartonierte Buchdeckel ersetzt. Auch die Volksausgabe zeichnet sich wiederum durch einen hohen künstlerischen Standard aus. Der Luzerner Altmeister *Hans Erni* (* 1909) verleiht dem Lexikon eine eigene Note und bereichert die Ausgabe innen und aussen. Der Einband zeigt ein frohes, schwunghaftes Symbol in den Farben Rot und Weiss, das sich im Büchergestell wieder über alle Buchrücken hinwegzieht. Das Vorsatzblatt zeigt *Ernis* "Alphabetengemälde", ein Aktgemälde, wo Menschen einzeln, zu zweit oder zu dritt jeweils einen Buchstaben bilden.

Das Innere

Die 100'000 Stichwörter entstammen zu 85 % aus eigener Redaktion und sind auf schweiz. Verhältnisse zugeschnitten. Die restlichen 15 % der Begriffe stammen aus "Meyers Lexikon". Erwähnenswert ist, dass zahlreiche Erklärungen zu allgemeinen Themen um schweizerische Belange ergänzt worden sind. Ein illustratives Beispiel ist der Artikel "Erdschwerefeld". Unter "Genealogie" erklärt unser ehemaliger Präsident, *Hans B Kälin*, viel Wissenswertes für Einsteiger. Das Lexikon enthält konsequent Bezüge zur Schweiz, so bilaterale Beziehungen mit Staaten. Der Artikel "Schweiz" erstreckt sich z. B. über 44 Seiten! Dieses Werk - und auch sein Preis - verdienen Beach-

tung, es ist eine überwältigende Arbeit für den kleinen professionellen Mitarbeiterstab von 5 Personen.

Mario von Moos
